

Sommorgespräch #2

Rainer, du warst jetzt viele Jahre Trainer der USTL und bist mit ihr durch Höhen und Tiefen gegangen. Welche Erfolge, aber auch Misserfolge sind dir rückblickend besonders in Erinnerung geblieben?

Die schönsten Siege waren sicherlich der Sieg in Bozen, da es ein sehr hart erkämpfter und für den Aufstieg sehr wichtiger Sieg war (inkl. Fanreise) und der Sieg im 2. Jahr Aufstiegsplayoff gegen Münzbach, da wir bei diesem Sieg taktisch und spielerisch überragend waren und das 2. Mal den Aufstieg souverän geschafft haben. Niederlagen gehören zum Sport und müssen schnell wieder vergessen werden. Schade war nur, dass es uns trotz ansprechender Leistungen nicht vergönnt war, in der 1. BL einen Sieg zu feiern.

Du hast dich in den letzten Jahren für diesen Verein aufgeopfert und vieles auch abseits des sportlichen Bereichs bewirkt. Wie erklärst du dir das enorme Zuschauerinteresse und was könnte man noch verbessern, um den Faustballsport attraktiver zu machen?

Das Zuschauerinteresse ist sensationell und wir haben in Leonhard sicher eine einzigartige Position im Faustball in Österreich. Wir sind einfach eine große Familie und alle halten zusammen. Die Attraktivität des österreichischen Faustball könnte noch wesentlich gesteigert werden, wenn endlich der Verband zu arbeiten beginnen würde. Es müsste eine 1. BL geben ohne Auf- und Abstieg wie beim Eishockey und nur Vereine die alle Auflagen (Budget, Fernsehtauglichkeit, Medienbetreuung, Nachwuchsarbeit) erfüllen, dürften dort mitspielen. Jede Woche mindestens ein Spiel im sport+ live – dann würde hier viel mehr weitergehen. Der derzeitige Modus mit Aufstiegsplayoff und nur eine Hinrunde ist für die Aufsteiger sportlich eine Katastrophe, da man sich einfach nicht etablieren kann.

Du ziehst dich also als Coach der Herrenmannschaft aus eigener Entscheidung zurück, bleibst dem Verein aber in anderer Funktion erhalten. Kannst du uns bitte kurz deine Entscheidung begründen und welche neuen Ziele strebst du nun in der USTL an.

Ich habe ja schon des öfteren angekündigt, dass es meine letzte Saison sein würde, aber immer wieder



Ex-Coach Scheuchenpflug bei uns im Gespräch

ist es weitergegangen. Ich habe in der Sektion viele Tätigkeiten neben dem Traineramt ausgeführt und mich auch manchmal sehr, sehr alleine gefühlt. So wollte ich nicht mehr weitertun, und daher hat es nur diese eine Möglichkeit gegeben, den „Chefcoach“ zurückzulegen. Sportlich bin ich auch der Meinung, dass neue Ideen eingebracht werden müssen. Obwohl ich immer wieder auf der Suche nach neuen Trainingsmethoden war und bin, hat man doch eine Schiene, die die Spieler zu einem gewissen Punkt bringt, aber nicht mehr weiter. Ich habe eine gute Basis gelegt, aber das neue Trainerteam (Alex und Klaus) wird neuen Wind hineinbringen und die USTL sicherlich wieder in die 1. BL führen.

Meine neue Aufgabe besteht darin, weiterhin das U9 Training zu leiten und eine neue U16 bzw. U18 zu formen und an die alten Erfolge unserer Nachwuchsmannschaften anzuschließen. Diese Aufgabe wird mich - wie ich in den ersten Trainings gesehen habe – voll fordern und sehr interessant werden. Ich bin aber überzeugt, dass aus dieser Mannschaft sehr gute Spieler für die Landesliga und Bundesligamannschaft aufgebaut werden können.

St. Leonhard, 20. August 2014

Das heißt, ich bin 3 x in der Woche am Sportplatz und deshalb wird die Arbeit nicht weniger. Wenn das Trainerteam von mir Unterstützung benötigt, stehe ich, wie vereinbart, natürlich auch zur Verfügung. Ich bitte auch alle Fans auf diesem Wege, die Spieler und das Trainerteam in Ruhe arbeiten zu lassen und die Arbeit des neuen Trainerteams nicht mit meiner Trainertätigkeit zu vergleichen. Jeder hat andere Methoden erfolgreich zu sein, und wenn am Ende des Tages die Ziele erreicht werden, ist der Weg dorthin egal.

Rainer, du hast die Herrenmannschaft nun etliche Jahre begleitet. Abschließend möchten wir noch gerne von dir wissen, wo du sie in den nächsten 3-5 Jahren siehst.

Kurzfristig sehe ich die Mannschaft wieder in der 1. Bundesliga. Mittelfristig wird es davon abhängen, wie schnell unsere Nachwuchstalente im Herrenfaustball Fuß fassen können. Das wichtigste wird sein, Topschläger auszubilden und das unsere derzeitigen Topschläger noch ein bisschen zulegen können. Ohne Topschläger ist man in der 1. Bundesliga chancenlos. Deshalb ist die konsequente Nachwuchsarbeit ganz, ganz wichtig. Wenn nichts nachkommt, muss man vielleicht auch jemanden zukaufen, auch wenn wir dies bisher kategorisch abgelehnt haben.

Als nächstes bei uns im Gespräch:
Trainer Alexander Mayrhofer



Ein Sieg gegen Münzbach brachte den erneuten Aufstieg